LandFrauenInfo

IN DIESEM HEFT

KOMMENTAR	**2**
AUS DEM DLV	**3**
AUS DEM TLV	**5**
MITARBEIT GEFRAGT	**6**
AUS DEM TLV	**8**
AUS DEN ORTSVEREINEN	**9**
IDEEN	**22**
REZEPTE	**23**
TERMINE/IMPRESSUM	**24**

LandFrauen
Thüringer LandFrauenverband e.V.

AUSGABE 2/25

Liebe LandFrauen und Landmänner,

100 Tage – eine Zeitspanne, die oft als „Probezeit“ gilt. Für mich waren es 100 Tage voller neuer Aufgaben, bereichernder Begegnungen, inspirierender Gespräche – und vor allem: ein gutes Ankommen im Team, im Verband, bei Ihnen. Diese ersten Monate habe ich nicht allein gestaltet. Ich durfte gemeinsam mit engagierten Vorstandsmitgliedern, motivierten Ortsvereinen und vielen starken LandFrauen unterwegs sein – ob beim Thüringentag in Gotha, bei unserer fröhlichen Waschaktion im Rahmen des Instagram-Seminars, bei der Bundeszentralen Informationsveranstaltung in Langenwetzendorf oder dem Treffen der neuen Länder in Meißen. Besonders stolz sind wir auf unsere Multiplikatorentagung – ein lebendiger Austausch, der zeigt: Wir gestalten Zukunft gemeinsam.

Ich danke allen, die mich gerade in dieser Anfangszeit unterstützt, ermutigt und begleitet haben. Ich freue mich auf alles, was vor uns liegt – mit Tatkraft, Gemeinschaftssinn und einer guten Portion Humor.

Herzliche Grüße
Sarah Brückner
Geschäftsführerin

FEMALE FINANCE – FRAUEN STÄRKEN, FINANZEN IM BLICK BEHALTEN

Das Thema Female Finance wird immer wichtiger. Es geht darum, dass Frauen ihre Finanzen selbst in die Hand nehmen, um finanziell unabhängig und sicher zu sein. Der Deutsche LandFrauenverband hat kürzlich eine Instagram-Kampagne gestartet, um Frauen in ganz Deutschland zu ermutigen, sich mit ihren Finanzen zu beschäftigen.

Gerade wir Frauen tragen viel Verantwortung – für uns selbst, unsere Familien und unsere Gemeinschaften. Es ist wichtig, sich mit Themen wie Altersvorsorge, Sparen und Investitionen auseinanderzusetzen. Kleine Schritte, wie eine Übersicht der eigenen Ausgaben oder das Informieren über Sparmöglichkeiten, können schon viel bewirken.
Lasst uns gemeinsam das Bewusstsein für Female Finance stärken!

Mehr Infos findet ihr auf Instagram beim Deutschen LandFrauenverband bzw. auf unserem Instagram! Wir sind bereits in Gesprächen, um eine Informationsveranstaltung im 2. Halbjahr ermöglichen zu können.

Ihr Interesse an der Veranstaltung können Sie bereits an info@tlv-erfurt.de mitteilen.

Herzliche Grüße

Euer Thüringer LandFrauenverband e. V

INSTAGRAM
THÜRINGER LANDFRAUEN

UNBEZAHLTE SORGEARBEIT IST ECHTE ARBEIT FÜR EINE GERECHTERE VERTEILUNG DER LEBENSARBEITSZEIT VON FRAUEN

Frauen in Deutschland tragen nach wie vor die Hauptlast unbezahlter Sorgearbeit – sei es bei der Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen oder in der familiären Alltagsorganisation. Diese Arbeit wird in offiziellen Wirtschaftsstatistiken nicht abgebildet, hätte aber – gemessen am Durchschnittslohn – einen wirtschaftlichen Wert von rund 1,2 Billionen Euro im Jahr. Das entspricht einem Drittel des deutschen Bruttoinlandsprodukts! Die Folge: Frauen unterbrechen häufiger und länger ihre Erwerbstätigkeit als Männer und arbeiten seltener in Vollzeit. Dies führt zu geringeren Einkommen, schlechteren Aufstiegschancen und erheblichen Nachteilen bei Rente und sozialer Absicherung.
Trotz dieser Realität dominiert weiterhin das sogenannte „Normalarbeitsverhältnis“ – also ein Erwerbsleben in durchgängiger Vollzeittätigkeit – die gesellschaftlichen und politischen Vorstellungen. Das benachteiligt insbesondere Frauen mit Sorgeverantwortung massiv. Der dlv fordert:

- Gezielte, lebensverlaufsorientierte Arbeitszeitmodelle: Bestehende Gesetze müssen reformiert werden, um realistische Lebensverläufe besser abzubilden. Arbeitszeitmodelle müssen flexibler, familienfreundlicher und fairer gestaltet werden.
- Die Einführung eines Erwerbs-Sorge-Modells: Erwerbsbiografien, die Sorgearbeit berücksichtigen, sollen gleichwertig behandelt werden. Sorgearbeit darf kein Karrierekiller sein!
- Stärkung der gesetzlichen Rahmenbedingungen: u.a. durch Lebensarbeitszeitkonten, flexible Rentenregelungen und Optionen für längere Freistellungszeiten.
- Haushaltsnahe Dienstleistungen fördern: Der Einsatz professioneller Kräfte zur Entlastung in Sorgearbeit muss politisch stärker unterstützt werden – z.B. durch Gutscheinsysteme.
- Mehr Beteiligung von Vätern fördern: Die bezahlte Freistellung nach der Geburt muss ausgebaut, das Elterngeld reformiert und Anreize zur väterlichen Beteiligung gestärkt werden.
- Intersektional denken: Geschlechtergerechtigkeit darf nicht nur auf Erwerbsarbeit bezogen werden. Auch Mehrfachdiskriminierung muss mitbedacht werden – Frauen müssen in ihrer ökonomischen Unabhängigkeit gestärkt werden.
- Mehr Aufklärung über finanzielle Folgen: Viele Frauen sind sich der langfristigen Auswirkungen von Erwerbsunterbrechungen nicht bewusst. Hier braucht es mehr Transparenz und gezielte Informationen.

Was bedeutet das für uns LandFrauen?

Als größter Frauenverband auf dem Land setzt sich der Deutsche LandFrauenverband (dlv) für eine echte Anerkennung von Sorgearbeit ein – auch bei uns in Thüringen. Für die Lebensqualität im ländlichen Raum ist es entscheidend, dass Care-Arbeit nicht weiter unsichtbar bleibt. Frauen dürfen nicht mehr benachteiligt werden, weil sie sich kümmern.
Unbezahlte Sorgearbeit ist Arbeit. Sie macht unsere Gesellschaft erst möglich. Deshalb brauchen wir faire Regelungen, die Erwerbs- und Sorgearbeit gleichwertig behandeln – für mehr Gerechtigkeit, für eine starke Zukunft auf dem Land, für uns **alle**.

Der dlv fordert: Die Lebensarbeitszeit muss flexibler gestaltet werden. Dazu gehören bessere Regelungen für flexible Unterbrechungen im Erwerbsleben, wie das „Optionszeiten-Modell“. „Besonders wichtig sind familienentlastende Angebote – etwa der Ausbau haushaltsnaher Dienstleistungen oder eine stärkere Einbindung von Vätern in die Kinderbetreuung“, betont Ursula Braunewell, erste Vizepräsidentin des dlv. „Die Bundesregierung ist gefordert, diese Themen endlich entschlossen anzugehen.“

TREFFEN DER LANDFRAUENVERBÄNDE DER NEUEN BUNDESLÄNDER IN MEISSEN

Fünf LandFrauenverbände aus den neuen Bundesländern kamen in Meißen zusammen, um die aktuelle Situation und die Zukunft ihrer Verbände zu diskutieren. Im Mittelpunkt stand ein wertvoller Erfahrungsaustausch zu Fragen der Zusammenarbeit im ländlichen Raum – ein Thema, das für alle Regionen von großer Bedeutung ist. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Weinguts Schuh, das über seinen Weinanbau und die Vermarktung berichtete. Die Einblicke in die praktische Arbeit eines regionalen Familienbetriebs boten wertvolle Anregungen für die Teilnehmerinnen. Am Samstag stand ein Gespräch mit Prof. Berkner auf dem Programm, bei dem die Auswirkungen des Strukturwandels nach dem Braunkohleabbau in Mitteldeutschland im Fokus standen. Das Treffen bot damit eine wichtige Plattform für den gegenseitigen Austausch und die gemeinsame Entwicklung von Strategien für die Herausforderungen der kommenden Jahre.

Sarah Brückner
Geschäftsführerin

LEHRREICHER TAG MIT REGIONALEM EINBLICK – BUNDESZENTRALE INFORMATIONSVERANSTALTUNG IN NAITSCHAU UND LANGENWETZENDORF

Am 12. Juni 2025 fand in Naitschau und Langenwetzendorf eine gelungene und vielseitige Bundeszentrale Informationsveranstaltung statt. Organisiert und begleitet wurde der Tag mit großem Engagement durch Andrea Haupt und der Vorsitzenden des Kreisvereins Greiz, Gabriele Ratzer, sowie den Ortsvereine vor Ort. Das Programm bot den Teilnehmerinnen spannende Einblicke in die regionale Landwirtschaft und das kulturelle Leben im ländlichen Raum. Auf dem Bio-Hof Frantz konnten die Gäste das neue Gelände für rund 3.000 Hühner besichtigen und erfuhren mehr über die Ackerflächen sowie die nachhaltige Produktion der Hofprodukte. Auch der Hofladen mit seinem vielseitigen Sortiment wurde vorgestellt. Ein weiterer Höhepunkt war die Begegnung mit der regionalen Handwerkskunst: Die Klöppelkunst, liebevoll präsentiert und erläutert, stieß auf großes Interesse. Abgerundet wurde der Tag durch einen informativen Vortrag des Bürgermeisters der Gemeinde Langenwetzendorf, der die regionale Entwicklung, aktuelle Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Region anschaulich darstellte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten vor Ort für die Organisation, die herzliche Begleitung und den Einblick in eine lebendige Region voller Engagement, Vielfalt und Ideenreichtum.

Sarah Brückner
Geschäftsführerin

Am 08. Mai 2025 fand im LandFrauen Kreisverein Greiz in Langenwetzendorf eine wichtige Wahl statt. Dabei wurde nicht nur der Vorstand verkleinert, sondern auch eine neue Vorsitzende gewählt. Wir gratulieren an dieser Stelle LandFrau Gabriele Ratzer sowie dem neuen Vorstand zur Wahl und wünschen viel Schaffenskraft im neuen Amt.

LANDFRAUEN ZEIGEN FLAGGE BEIM THÜRINGENTAG

Mit einem vielfältigen Standprogramm beteiligte sich der Thüringer LandFrauenverband am Thüringentag in Gotha. Ein Highlight war die feierliche Prämierung des landesweiten Osterbrunnenwettbewerbs, bei dem das Engagement und die Kreativität vieler Ortsvereine gewürdigt wurden. Darüber hinaus informierten die LandFrauen an ihrem Stand über gesunde Ernährung – mit einem besonderen Dank an LandFrau Heike Langguth für ihren engagierten Beitrag. Auch die Verbraucherinformation zur Thüringer Milch fand großes Interesse – ermöglicht durch die Unterstützung der Thüringer Milchvereinigung e.V. sowie durch leckere Kostproben von Filinchen. Auch traditionelle Handarbeit und regionale Bräuche kamen nicht zu kurz: Die LandFrauen aus Kieselbach zeigten anschaulich das Spinnen von Wolle und gaben Einblicke in alte Handwerkstechniken – ein lebendiger Beitrag zur Bewahrung von Tradition. Für die kleinen Besucher gab es einen liebevoll betreuten Bastelstand – organisiert von den LandFrauen Westenfeld. Ein weiterer Programmpunkt war das Thema

nachhaltiges (Ab-)Waschen: LandFrau Vera Stiller brachte interessierten Besuchern mit einer kleinen Waschaktion alltagstaugliche, umweltschonende Alternativen näher – praxisnah und mit großem Zuspruch. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle auch dem Thüringer Bauernverband für die Bereitstellung des Zelts und die Organisation des Transports. Der Thüringentag bot eine wunderbare Gelegenheit, die Vielfalt und das Engagement der LandFrauen sichtbar zu machen – informativ, generationsübergreifend und mitten im Leben.

Sarah Brückner
Geschäftsführerin

OSTERBRUNNENWETTBEWERB 2025 – DIE GEWINNER STEHEN FEST!

Im Rahmen des Thüringentags in Gotha wurden die schönsten Osterbrunnen prämiert.

1. Platz Ortsverein Bernsgrün
2. Platz Ortsverein Tonndorf
3. Platz Ortsverein Körner

Alle Ergebnisse und Bilder finden Sie in unserer Sonderausgabe der LandFraueninfo. Wer diese nicht erhalten hat, kann sie sich gerne auf unserer Homepage herunterladen und anschauen.
Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen für Ihre wunderschönen Beiträge!

VORSTANDSWAHL 2026 – ENGAGIERTE MITSTREITERINNEN GESUCHT

Im Jahr 2026 steht im Thüringer LandFrauenverband e.V. eine bedeutende Veränderung an: die turnusgemäße Wahl des Vorstandes. Diese Wahl ist eine wichtige Säule des Verbands, da sie die Weichen für die zukünftige Ausrichtung und die Arbeit der LandFrauen in Thüringen stellt. Sie bietet engagierten Mitgliedern die Möglichkeit, aktiv Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft des Verbandes maßgeblich mitzugestalten.

Der Thüringer LandFrauenverband e.V. ist eine lebendige Gemeinschaft von Frauen, die sich für die Belange der Frauen und Familien im ländlichen Raum einsetzen. Dabei geht es nicht nur um landwirtschaftliche Themen, sondern auch um soziale, kulturelle und gesellschaftliche Anliegen, die das Leben auf dem Land bereichern und verbessern. Die Mitglieder engagieren sich in verschiedenen Bereichen, sei es in der Organisation von Veranstaltungen, in der Bildungsarbeit oder in der Vertretung ihrer Interessen gegenüber Politik und Gesellschaft.

Für die anstehende Wahl im Jahr 2026 werden Frauen gesucht, die mit Herzblut bei der Sache sind. Es sind Frauen gefragt, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, ihre Ideen einzubringen und aktiv an der Gestaltung des Verbandes mitzuwirken. Dabei spielt es keine Rolle, ob man bereits Erfahrung in der Verbandsarbeit hat oder neu in diesem Bereich ist – jede engagierte Frau ist herzlich willkommen. Die Mitarbeit im Vorstand bietet die Chance, Einfluss zu nehmen, Netzwerke zu knüpfen und gemeinsam mit anderen Frauen an wichtigen Themen zu arbeiten.

Wer Interesse an einer Kandidatur hat, sich aber zunächst unverbindlich informieren möchte, dem steht die Geschäftsstelle des Verbandes gerne zur Verfügung. Hier können Fragen geklärt werden, Aufgaben und Abläufe erläutert werden und man erhält einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten, sich im Verband zu engagieren. Es ist eine Gelegenheit, mehr über die Strukturen und die Arbeit des Verbandes zu erfahren, bevor man eine Entscheidung trifft.

Das Engagement im Vorstand bedeutet nicht nur Verantwortung, sondern auch die Chance auf persönliche Weiterentwicklung. Es ist eine Gelegenheit, neue Fähigkeiten zu erlernen, Führungsqualitäten zu entwickeln und aktiv an der Gestaltung der ländlichen Gemeinschaft mitzuwirken. Zudem bietet die Mitarbeit im Vorstand die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam an Zielen zu arbeiten, die den LandFrauen in Thüringen zugutekommen.

Wenn Sie also Interesse haben, sich für die Belange der LandFrauen einzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft des Verbandes aktiv mitzugestalten, zögern Sie nicht, Kontakt mit der Geschäftsstelle aufzunehmen. Ihre Mitarbeit kann einen echten Unterschied machen und dazu beitragen, die Gemeinschaft der LandFrauen in Thüringen weiter zu stärken und zu fördern. Nutzen Sie diese Chance, um sich persönlich weiterzuentwickeln, neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam mit anderen Frauen für eine lebendige und engagierte LandFrauenbewegung einzustehen. **Jede Stimme, jede Idee und jedes Engagement zählt** – werden Sie Teil dieser wichtigen Gemeinschaft!

derzeitiger Vorstand (v.l.n.r.) Sibylle Fender-Tschenisch, Gabriele Ratzer, Susann Goldhammer, Martina Blücher und Regina Tittmar (nicht auf dem Bild)

KRONE BINDEN – FÜRS LANDESERNTEDANKFEST!

Es ist wieder soweit – das große Landeserntedankfest steht vor der Tür und was wäre dieses Fest ohne unsere prachtvollen Erntekronen? **Wann: 05.10.2025, Wo: Bad Frankenhausen, ab: 10 Uhr.**

Danke an alle LandFrauenortsgruppen die schon Erntekronen dafür angemeldet haben. Wir würden uns über weitere Erntekronen freuen.

Erntekronen binden und Geld für die Vereinskasse erhalten

Ob ganz klassisch gebunden oder mit liebevollen traditionellen Zierelementen versehen – jede Erntekrone ist ein stolzes Symbol unserer ländlichen Kultur und tiefen Verbundenheit mit der Landwirtschaft.

Thüringer LandFrauenvorsitzende Susann Goldhammer mit Bodo Ramelow (Ministerpräsident a. D.) und Bauernpräsident Dr. Klaus Wagner in der Staatskanzlei.

LandFrauen Christine Schwarzbach und Vera Stiller erklären auf der Bühne, wie man eine Erntekrone bindet

Und das Beste: Der Aufwand wird sogar belohnt! Für jede gefertige Krone gibt es eine kleine Aufwandsentschädigung für Euren Verein – also doppelt lohnenswert. Das passende Gestell stellen wir euch natürlich gerne zur Verfügung.
Also weiter ran an die Ähren, Halme und Bänder!

Bei Fragen oder Interesse meldet Euch gerne in unserer Geschäftsstelle unter der Nummer 0361 / 6027 901.

Wir freuen uns auf Eure kreativen Meisterwerke!

Euer Team vom Thüringer LandFrauenverband e.V.

Erntekronen im Rahmen der Grünen Tage Thüringen (2024)

MULTIPLIKATORINNENTAGUNG 2025

Am 11. Juni 2025 lud der Thüringer LandFrauenverband e. V. zur Multiplikatorinnentagung nach Erfurt ein – diesmal ganz im Zeichen der Mitgliedergewinnung. Engagierte LandFrauen aus ganz Thüringen kamen zusammen, um sich über Strategien, Herausforderungen und gute Beispiele zur Ansprache neuer Mitglieder auszutauschen. Ein inspirierender Impulsvortrag gab den Auftakt und lieferte Denkanstöße für neue Wege der Vereinsarbeit. Im Anschluss bot sich reichlich Gelegenheit zum persönlichen Gespräch und Austausch auch mit dem Vorstand des Thüringer LandFrauenverbandes, zur Vernetzung und zur Entwicklung gemeinsamer Ideen. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmenden einen kleinen Blumentopf mit Sonnenblumensamen – als symbolisches Zeichen dafür, dass Mitgliedergewinnung Engagement, Geduld und Pflege braucht, um langfristig Früchte zu tragen. Viele gingen mit dem klaren Gefühl nach Hause: Es kann weitergehen – wenn wir offen bleiben für neue Gesichter, neue Ideen und neue Wege.

Sarah Brückner
Geschäftsführerin

Sarah Brückner, Geschäftsführerin TLV

SOCIAL-MEDIA-EINSTIEGSSEMINAR: INSTAGRAM VERSTÄNDLICH UND PRAXISNAH ERKLÄRT

Im April veranstaltete der Thüringer LandFrauenverband ein Social-Media-Seminar für Einsteigerinnen mit dem Schwerpunkt Instagram. Durch unsere Referentin Evelyn Zschächner, M.A., Geschäftsführerin der Heimische Landwirtschaft UG (haftungsbeschränkt), erhielten die Teilnehmerinnen einen verständlichen und praxisnahen Einstieg in die Welt von Reels, Storys und Hashtags. Besonders geschätzt wurde von den Teilnehmerinnen, dass Frau Zschächner ihren Vortrag gezielt auf die Interessen und Fragen der Gruppe ausrichtete – mit vielen persönlichen Hilfestellungen und konkreten Tipps zur Umsetzung. Ausgangspunkt für die Seminararbeit war eine anschauliche Aktion zum Thema nachhaltiges (Ab-)Waschen. Angelehnt an einen Workshop im Rahmen der Multiplikatorentagung des Forum Waschen in Fulda, wurde die Vielfalt handelsüblicher Schwämme vorgestellt. Dabei wurde erläutert, welche Schwammarten für welche Anforderungen geeignet – oder weniger geeignet – sind. Das Beispiel zeigte eindrucksvoll, wie sich auch alltägliche Themen spannend und informativ für Instagram aufbereiten lassen. Es wurde deutlich: Was für uns selbstverständlich erscheint, kann für andere wie eine neue Welt wirken – oder zumindest neue Denkanstöße liefern. Aufgrund der positiven Resonanz und dem großen Interesse an konkreten Kommunikationswerkzeugen wird aktuell ein weiteres Seminar vorbereitet – diesmal zum Thema WhatsApp in der Vereinsarbeit. Ein gelungener Seminartag, der Mut gemacht hat, erste Schritte auf Instagram zu gehen und gezeigt hat, dass man Fehler dort auch wieder beheben kann. Aber auch deutlich machte, dass Sorgfalt und eine gesunde Portion Skepsis unerlässlich sind.

Evelyn Zschächner

Urheber „Delf Zeh“

Sarah Brückner
Geschäftsführerin

25 JAHRE OSTERKRONE BERNSGRÜN

Geschafft. Zum 25. Male. Auch im Jubiläumsjahr zieht der Osterbrunnen und alle weiteren österlichen Dekorationen in Bernsgrün alle Blicke auf sich. Die Bernsgrüner LandFrauen freuen sich über ihren wiederum gelungenen Osterschmuck.

Mit Stolz und ganz viel Freude begehen die Bernsgrüner Landfrauen in diesen Tagen ein kleines Jubiläum. Denn ein Vierteljahrhundert schon präsentieren sie in der Osterzeit den mit Fleiß, Lust und

Leidenschaft sehenswerten Osterbrunnen, der zur Tradition wurde. In einer kleinen Feierstunde ließ Vereinsvorsitzende Jutta Riedel diese 25 erlebnisreichen Jahre noch einmal Revue passieren. „Wir haben heute einen besonderen Nachmittag. 25 Jahre ist es her, als wir stolz vor unserer ersten Osterkrone neben dem Feuerwehrhaus standen. Wer hätte gedacht, das so lange durchzustehen“, resümiert Riedel. Die Idee mit der Krone hatte die damalige Vereinsvorsitzende Hannelore Rieger, für die die Osterkrone bis zu ihrem Tod 2008 zur Herzensangelegenheit wurde. Damals wurden die Eier noch alle ausgeblasen und durch Annerose Fröbisch, Ursula Kunstmann und Irmtraut Schwabe zu tollen Kunstwerken bemalt. Die erste Krone wurde mit 400 bunten Eiern bestückt. Im Laufe der Jahre kamen immer mehr, nun Plastikeier, dazu. Heute schmücken die Krone 1.700 handbemalte Ostereier. Und nicht nur Ostereier wurden mehr, sondern auch die Zahl der helfenden LandFrauen. Gegenwärtig zählt der Bernsgrüner Verein 29 Mitglieder. Was all die Jahre geblieben ist, ist die Verwendung von Naturmaterialien. Jedes Jahr wird für die Osterkrone und Rundbögen frisches Fichten- oder Tannengrün verwendet. Für diesen jährlichen Kraftakt und gleichzeitigen Höhepunkt im LandFrauenleben wurden die Frauen 2021 mit dem dritten und 2023 mit dem ersten Platz im Osterkronenwettbewerb des Thüringer LandFrauenverbandes belohnt und geehrt. Auch in diesem Jahr nehmen die Bernsgrünerinnen wieder am Wettbewerb teil. Stand die Osterkrone mal links oder mittig vor dem Feuerwehrhaus, fand sie 2019 einen größeren Platz neben dem Vereinshaus. Dieser ausreichende Platz ermöglichte auch die Umsetzung von weiteren Osterdekorationen durch die kreativen, geschickten LandFrauen, wie die Ostereiergardine, die große Strohhasenfamilie mit Handwagen, die mit Eiern geschmückten Rundbögen und Wagenrad und 2025 die in den Jahren 2020 und 2021 abgespeckte Variante der kleinen Coronakrone. Inzwischen zieren 3.000 Unikate an Ostereiern das gesamte Ensemble und laden alle Gäste aus nah und fern zum Besuchen, Schauen und Staunen ein.

Ein blumiges Dankeschön gab es von Jutta Riedel für die Frauen der ersten Stunde der Osterkrone, die auch heute noch aktiv dabei sind: (von links) Annerose Fröbisch, Monika Neumeister, Jutta Riedel und Renate Helm sowie Christa Auerbach, die leider nicht anwesend sein konnte.

Text und Foto von Gabriele Wetzel

NATUR UND HEIMAT MIT THÜRINGER FORSTAMT

Zum 11. April 2025 hatten die LandFrauen Ralf Hubert vom Thüringer Forstamt Sondershausen zu einem Vortrag bezüglich seiner Aufgaben im Revier Possen nach Herbsleben in das MGH geladen. Für diejenigen, welche auch nur etwas Interesse an ihrer Heimat und der Natur haben, war es ein hochinteressanter und unterhaltsamer Beitrag. Unsere Hainleite, ein lückiger Waldhöhenzug an dem der Wind entlang streicht, war ursprünglich eine feuchte, sumpfige Weidelandschaft auf Muschelkalk. Possen kommt vom altgermanischen Wort „Pors“ und bedeutet so viel wie Sumpf. Vom Fürst Friedrich Günther Carl dem 2. wurde 1835 der Förster Eduard Michael (später geadelt zu Michael) eingestellt. Dieser hat Entwässerungsgräben anlegen lassen (bis zu 8 km). Dadurch wurde das Sumpfgebiet trockener und es wurde mit den Baumpflanzungen, vorrangig Buchen, begonnen. Heute sieht man einen guten lockeren Baumbestand, unter dem sich nicht nur Bärlauch finden lässt, sondern auch sehr viele Orchideenarten wachsen. Auch 2 äußerst seltene Arten (nur zwei Standorte in ganz Deutschland) wachsen auf dem Possengebiet. Ein Besuch des Possens lohnt sich das ganze Jahr über, denn es gibt immer etwas zu entdecken. Durch die umsichtige und nachhaltige forstliche Bewirtschaftung bleibt das Baumkronendach offen, so dass das Licht bis auf den Waldboden durchdringen kann und die zahlreichen Orchideen und andere Pflanzen erhalten bleiben. Nördlich des Possens wurden nun 1000 ha (ca. 1/3 der mittleren Hainleite) aus der forstlichen Nutzung genommen. Es dürfen also keine Bäume mehr entfernt werden. Das bedeutet, dass sich das Baumkronendach in absehbarer Zeit schließt, kein Licht mehr auf den Waldboden treffen wird und Orchideen sowie andere lichtliebende Pflanzen verschwinden werden. Es werden Bäume umstürzen, die liegen bleiben müssen. Dies ist einerseits positiv zu betrachten, da dadurch Lebensraum für Totholz bewohnende Lebewesen, Pilze sowie Moose und entsprechend die Nahrungsgrundlage für größere Tiere geschaffen wird. Andererseits verwildert der Wald und der Erhalt der sich dort befindlichen Denkmäler und Pflanzenvielfalt wird durch die sich daraus ergebenden bürokratischen Gegebenheiten erheblich erschwert. Außerdem bedeutet es eine finanzielle Einbuße für das Forstamt. Grundsätzlich werden die auf dem noch bewirtschafteten Waldgebiet geschlagenen Bäume an Waldwegrändern abgelegt und verweilen dort bis zum Verkauf, da sie so besser konserviert sind. Zum Abtransport der Baumstämme werden Schotterwege angelegt, um die Verdichtung des Waldbodens zu minimieren. Das geschlagene Holz geht fast ausschließlich an regionale Betriebe. Diese können durch die Nutzungseinschränkung des Waldes nun nicht mehr ausreichend mit dem Holz aus der nachhaltigen Forstwirtschaft beliefert werden, benötigen jedoch auch weiterhin die jetzt fehlende Menge und beschaffen sich diese mittlerweile auch durch weniger kontrollierte

Anbauflächen. Mit Brennholzversorgung für die Bevölkerung ist es auch wesentlich schlechter geworden. Auf mittlerer Höhe zum Possen befindet sich der Bismarkturm. Wer ihn besteigen möchte, kann sich den Schlüssel im Forstamt (Possenallee 54) abholen, direkt am Fuße des Wanderweges zum Possen. Bismark wurden aufgrund seiner großen Verdienste als Schaffer und Gründer unseres deutschen Nationalstaates viele Denkmäler gesetzt und war seiner Zeit als Politiker weit voraus. Einige unserer Grundrechte gehen auf sein Gedankengut zurück. Einen vorzüglichen Ausblick über ganz Sondershausen und Umgebung bietet das Rondell- das Denkmal wurde für die im Weltkrieg gefallenen Kommilitonen eines Chorvereins errichtet. Es befindet sich heute in dem Waldgebiet, in dem die forstliche Nutzung verboten ist. Es besteht also die Möglichkeit, dass es bald zugewachsen ist. Wir durften einen kleinen Einblick der jahrzehntelangen Beobachtungen und Erfahrungen des Försters genießen. Bildlich festgehaltene Momentaufnahmen sowie stets detailreiche Erläuterungen, welche immer wieder mit humorvollen Anekdoten umrahmt wurden, brachten uns die Umweltaspekte und das Thema Nachhaltigkeit besonders zu der gekonnt in Szene gesetzten Hainleite noch einmal näher.

Wir danken Herrn Ralf Hubert für diesen lehrreichen als auch amüsanten Nachmittag und wünschen ihm für den Ruhestand Gesundheit und persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude an der Natur.

C. Kummert

OSTERKRONE MIT DRK KINDERGARTEN

Die Kinder des DRK-Kindergarten der Nachbargemeinde Kirchohmfeld haben fleißig gebastelt und viele Eier bunt bemalt. Da wir noch ein Kranzgestell übrighatten, ist uns die Idee gekommen, einen Osterbrunnen in der Gemeinde erstmalig aufzustellen. Der Platz dafür wurde auch schnell gefunden: das Denkmal des Komponisten Heinrich Werner, zu dessen bekanntestem Werk die volkstümliche Melodie des Heidenrösleins zählt. Neben der Freude am Schmücken des Osterbrunnen haben die Kinder dabei auch noch die Geschichte über den Brauch des Aufstellens und das Osterfest an sich erfahren. Wir hoffen, dass wir nicht nur den Kindern, sondern auch den Ortsbewohnern damit eine Freude gemacht haben, welche nun um ein Ausflugsziel reicher sind.

Mit lieben Grüßen,der Worbiser LandFrauen
Regina Biskupek, Regionalbeauftragte

SCHÜRZENPARTY DER BERNSGRÜNER LANDFRAUEN

Im Mittelpunkt der Märzveranstaltung der Bernsgrüner LandFrauen stand die gute alte Schürze. Dazu kamen alle LandFrauen in den verschiedensten Schürzen bekleidet zum Treffen. Viel Wissenswertes wurde um dieses Kleidungsstück, das vor Bauch und Brust gebunden wird, um die Kleidung vor Schmutz zu schützen, aufgefrischt: Seit wann gibt es Schürzen und zu welchen Verwendungszwecken und aus welchen Materialien wurde aufgezeigt. Mit der Geschichte von „Omas Schürze“ wurden bei den Frauen viele Erinnerungen wach. Diente Omas Schürze doch vielen Zwecken, wie als Topflappen zum Herausnehmen heißer Pfannen aus dem Ofen, zum Trocknen von Kindertränen, zum Tragen von Eiern aus dem Hühnerstall und Einholen von Gemüse aus dem Garten. Omas Schürze war einfach beliebt. Und mit einer nachfolgenden Modenschau präsentierten die Landfrauen Jutta und Gabi 30 unterschiedliche Schürzenarten, von der Küchen-, Service-, Kittelschürze bis hin zur Latz-, Zier- und Halbschürze. Mit einem Sketch der beiden Frauen, Lustigem aus dem Rentnerleben und stimmungsvollen gemeinsam gesungenen Liedern, wie das Rentner- und Kartoffellied, ging ein bunter, vergnüglicher, kurzweiliger Nachmittag zu Ende.

Text und Foto von Gabriele Wetzel

BERNSGRÜNER LANDFRAUENBANK

Seit Mai können sich die Bernsgrüner LandFrauen über eine neue eigene Bank freuen. Die schmucke Holzbank mit den beiden Bienchen neben dem Namen „LandFrauenbank“ lädt zum Verweilen am Osterbrunnen ein. Ihre ältere „Vorgängerin“ steht nun am offenen Bücherschrank am Eingang vom Vereinshaus, wo sich alle Leseratten nun auch sitzend in Ruhe ihre Bücher auswählen können.

Text und Foto von Gabriele Wetzel

HELLINGEN ERSTRAHLT IM FRÜHLINGSHAFTEN GLANZ

Fleißige Hände verschönern den Ortseingang Hellingen. Der Ort Hellingen im südlichen Thüringen hat ein neues, farbenfrohes Gesicht bekommen! Anfang April trafen sich engagierte Frauen und Kinder, um den

Ortseingang zu verschönern und einen wahren Blickfang zu schaffen. Unter der Regie der LandFrauen der Ortsgruppe Hellingen wurde ein Arbeitseinsatz im Schillerpark organisiert, der sowohl die Natur als auch die Osterbräuche in den Mittelpunkt stellte. Nach dem Mittagessen versammelten sich die Helferinnen und Helfer mit Spaten, Harken, bunten Blumen und Eierketten bewaffnet. Zunächst wurden die Überbleibsel des Herbstes beseitigt und fleißig Stauden gepflanzt, die in den kommenden Monaten mit ihrer Blütenpracht erfreuen werden. „Wir wollen Hellingen zu jeder Jahreszeit ein freundliches Gesicht geben“, erklärte Dorothee Franzke vom LandFrauenverein. „Die neuen Stauden sind ein wichtiger Schritt, um unseren Ort noch lebendiger und einladender zu gestalten.” Ein besonderes Highlight des Tages war das Schmücken des Osterbrunnens. Mit viel Liebe zum Detail wurden bunte Eier, Bänder und Blumen am Brunnen angebracht. Der Osterbrunnen ist nun ein echter Hingucker. „Es ist uns wichtig, Traditionen aufleben zu lassen und gemeinsam etwas Schönes für unseren Ort zu schaffen“, sagte Sabine Weikard, Vorsitzende der Ortsgruppe. Der Arbeitseinsatz war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, was Gemeinschaftssinn bewirken kann. Dank des Engagements erstrahlt der Park nun in neuem Glanz und reiht sich in das bunte Treiben im Ort ein. Er bietet einen wunderschönen Anblick für Einheimische und Besucher. Die Hellinger LandFrauen bedanken sich auch bei Ihren Männern für die Unterstützung, bei Ernst Langert für seine Sachspenden und freuen sich auf weitere gemeinsame Aktionen.

Einstimmung auf Ostern steht vor der Tür. Die Hellinger LandFrauen stimmen ins Osterfest ein. Zu Beginn des Oster-Wochenendes sind alle Hellinger zu einem gemütlichen Abend mit Getränken am Osterfeuer im Schillerpark eingeladen. “Wir wollen mit allen ins Gespräch kommen, über unsere Arbeit aufklären und Fragen beantworten”, erklärt Sabine Weikard.

30 JAHRE FRAUENTREFF EHRENHAIN

Am 5. April feierte die Ehrenhainer Ortsgruppe des Thüringer Land-Frauenverbandes das 30jährige Bestehen. Der genaue Termin ist eigentlich erst im September aber unser Terminkalender ist über das Jahr prall gefüllt, sodass wir uns entschieden haben bereits im April zu feiern und haben in die Altenburger Brauerei eingeladen. Knapp 100 Gäste durften wir begrüßen: unsere Mitglieder mit Partnern, befreundete Vereine, Sponsoren und natürlich unseren Bürgermeister Herrn Läbe. 3 Vertreterinnen des Thüringer LandFrauenverbandes haben die Reise nach Ostthüringen auf sich genommen: die stellvertretende Vorstandsvorsitzende des TLV Frau Gabriele Ratzer, die neue Geschäftsführung Frau Sarah Brückner und auch die "alte" Geschäftsführung Frau Christine Schwarzbach ließen es sich nicht nehmen, uns zu besuchen und beste Grüße zu übermitteln. Unsere Ortsgruppenvorsitzende Anke Kempf, die dritte nach Ingrid Hecht und Ina Hofmann, gab einen kurzen Rückblick auf unsere 30jährige Arbeit. Hervorgegangen ist die Ortsgruppe aus dem DFD, indem bereits Ingrid Hecht Vorstand war.

Sie war auch die erste Ortsgruppenvorsitzende des "Frauentreff" über viele Jahre. 11 Frauen, die zur Gründung der Ortsgruppe dabei waren sind heute noch Mitglied im Verein. Mit einem kleinen Präsent haben wir uns für die langjährige Treue bei Ingrid Hecht, Roselinde Eisenreich, Rita Gurski, Heidemarie Etzold, Margitta Käßner, Regina Bessel, Gudrun Heitmann, Eva Pommer, Gabriele Taubert, Elke Schaller und Ute Porzig bedankt. Der Bürgermeister Herr Läbe bedankte sich bei uns für den Einsatz in und für die Gemeinde, denn wir feiern nicht nur, nein wir sind aktiv in der Gemeinde unterwegs. Auch im Gemeinderat arbeiten LandFrauen aktiv schon viele Jahre mit. Unsere letzte Aktion war das Bepflanzen der Rabatten entlang der B 180. Dazu haben sich Familie Bauch und Grit Gerber bereit erklärt. Sie übernehmen auch die zukünftige Pflege. Im Zusammenhang mit der Pflanzaktion möchten wir uns bei folgenden Sponsoren bedanken:
Agroservice Altenburg-Waldenburg e.G., Agrar T&P Mockzig, Harry Fashion Mareike, Steinmetzbetrieb Max Edel& Sohn, Salmann's Grill, Gärtnerei Mahler und Herrn Läbe. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei der Firma Elektro Hanke, die uns auch regelmäßig finanziell unterstützt. Unsere Jubiläumsfeier hat sicher allen gut gefallen, sei es bei der Brauereiführung, dem leckeren Buffet vom Ratskeller Altenburg, der musikalischen Umrahmung durch Tom, den Tanzeinlagen der Dance Girls vom Podelwitzer Carnevals Club oder der super Bedienung durch das Team von Frau Fabig. Wir freuen uns auf die nächsten 30 Jahre und natürlich auf weitere neue Mitglieder, die sich uns anschließen möchten. Dabei spielt das Alter keine Rolle; die Liebe zu unserem Heimatort zählt.

Zum Schluss noch einmal ein Herzliches Dankeschön an alle!

Euer "Frauentreff " Ehrenhain

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH DER LANDFRAUEN KUTZLEBEN UND HERRNSCHWENDE

Ein gelungener Nachmittag des Miteinanders: Am 26. April trafen sich die LandFrauen aus Kutzleben und Herrnschwende zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch in Herrnschwende. Nach einem kurzen Kennenlernen eröffnete ein stimmungsvolles Orgel- und Chorkonzert mit dem Singekreis in der Kirche den Nachmittag. Die Gastgeberinnen aus Herrnschwende hatten sich liebevoll mit selbstgebackenem Kuchen vorbereitet und luden die Gäste im Anschluss zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Bei herrlichem Sonnenschein bot ein kleiner Spaziergang Gelegenheit, das Dorf Herrnschwende näher kennenzulernen. In geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen entwickelten sich rasch anregende Gespräche über die Vereinsarbeit beider Ortsgruppen. Erfahrungen wurden ausgetauscht, Ideen weitergegeben – und natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Bereits im März hatten die Herrnschwender LandFrauen eine Einladung nach Kutzleben angenommen, wo sie beim Sorbischen Ostereiermalen mitwirkten.

Der musikalische Nachmittag in Herrnschwende war somit auch ein schöner Gegenseitigkeitsbesuch. Am Ende waren sich alle einig: Es war ein bereichernder Tag, den wir gerne wiederholen möchten. Eine gemeinsame Wanderung ist bereits in Planung – und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Wiedersehen.

MUSEUMSBESUCH DER BERNSGRÜNER LANDFRAUEN

Der diesjährige Wandertag führte die Frauen in das Städtische Museum in Zeulenroda. Nach einem gemeinsamen Kaffee trinken im historischen Ambiente folgte eine interessante Führung mit Museumsleiter Dr. Christian Sobeck. Das Museum präsentiert wahre Schätze aus der Vergangenheit und gab allen Frauen Einblicke in längst vergangene Zeiten. Die komplett eingerichteten Wohn- und Arbeitsräume, Schulzimmer, Küche u.a. sind

alle sehens- und erlebenswert. Im Museum werden auch typische Gewerke, wie Strumpfwirker, eine Sammlung von Zeulenrodaer Möbeln sowie Pöllwitzer Porzellan vorgestellt. Verewigt hat sich dort mit Prof. Dr. Adolf Scheibe aus Zeulenroda auch der Erfinder der Quarzuhr. Staunend lauschten die LandFrauen dem von 1912 noch funktionierenden Musikautomaten. Die Frauen waren vom Museumsrundgang beeindruckt, dankten Dr. Sobeck und ließen den Tag im „Zellreder“ gemütlich ausklingen.

Text und Foto von Gabriele Wetzel

DIE LANDFRAUEN VON LEINEFELDE-WORBIS FEIERN 30 JAHRE ORTSVEREIN

In diesem Jahr fiel das Jubiläumsprogramm besonders umfangreich aus: Eine Vereinsfahrt nach Hildburghausen, das Dreiländertreffen und eine Sonderausstellung im Heimatmuseum Heiligenstadt sorgten für ein abwechslungsreiches und arbeitsreiches Jahr – mit viel Freude! Am 15. März führte uns die Vereinsfahrt ins Kloster Veßra, ein ehemaliges Hauskloster der Grafen von Henneberg, heute Freilichtmuseum. Die interessante Führung bot spannende Einblicke in Klostergeschichte und das Leben der Landbevölkerung. Zwei Stunden vergingen wie im Flug. Ein weiterer Höhepunkt wartete in Eishausen: Die Damen und Herren des Heimatvereins überraschten uns mit einem herzlichen Empfang – sogar Dunkelgräfin und Dunkelgraf begrüßten uns.

Bei einer Führung durch den Ort und zum Grab der beiden erhielten wir geschichtliche Einblicke, erfuhren aber auch viel über die Koch- und Backkünste sowie die besonderen Strickarbeiten der Gastgeber. Angeregte Gespräche über Vereinsarbeit, Rezepte und Anekdoten ließen die Zeit verfliegen. Mit dem Versprechen eines Gegenbesuchs traten wir fröhlich die Heimreise an – eine rundum gelungene Jubiläumsfahrt! Am 17. Mai fand das Dreiländertreffen der LandFrauen Thüringen-Niedersachsen-Hessen unter unserer Organisation statt. Es ist nicht leicht, nach so vielen Jahren noch Neues zu bieten – aber auch unsere Region hat Spannendes zu entdecken. Ziel war das ehemalige Kloster Gerode, heute Gesundheitszentrum „Weg der Mitte“ und Anbauzentrum für Aronia.

Die fachkundige Führung durch das gepflegte Gelände mit Gärten, Gärtnerei und Aronia-Anpflanzungen war informativ und inspirierend. Auch für Kenner des Ortes ein lohnenswerter Ausflug. Natürlich durfte der gemeinsame Kaffeeklatsch nicht fehlen: Im „Café in der Bodemühle“ in Bischofferode wurde diskutiert, gelacht, Erfahrungen und kleine Geschenke wurden getauscht. Vorfreude auf das nächste Treffen 2026 in Niedersachsen – und auf die Landesgartenschau in Leinefelde – wurde geweckt. Auch dieses Treffen war ein wertvoller Teil unseres Jubiläumsjahres. Der aufwendigste Programmpunkt war unsere Sonderausstellung „Ohne Fleiß kein Preis“ zu gestickten Sprüchen, Handarbeiten, Haushaltsgeräten und dem Frauenbild in der Wilhelminischen Zeit. In enger Zusammenarbeit mit dem Eichsfelder

35 Jahre TLV & LandFrauentag 2026

SAVE THE DATE

WO: Leinefelde-Worbis
WANN: 30.05.2026
AB: 14 Uhr

Anmeldungen ab sofort möglich
Falls Sie Unterstützung brauchen. Melden Sie sich bei uns!

Heimatmuseum – besonders mit Frau Ramona Apel – entstand eine umfangreiche Ausstellung mit Exponaten aus privatem Besitz. Gezeigt wurden Objekte aus Küche, Haushalt, Kleidung, Religion und Bestattungskultur. Die Ausstellung ist seit dem 11. Mai zu sehen, die offizielle Eröffnung fand am Internationalen Museumstag, dem 18. Mai, statt – mit Gästen aus Politik, Landkreis und Stadt. Für uns eine großartige Gelegenheit, unsere Arbeit vorzustellen und mit Entscheidungsträgern ins Gespräch zu kommen.

Die Besucher aus nah und fern waren begeistert. Viele schwelgten in Kindheitserinnerungen, ließen sich von LandFrauen durch die Ausstellung führen und kamen sogar mehrfach. Aktionen wie traditionelles Waschen, Bastelangebote für Kinder und ein Sprüche-Quiz sorgten für zusätzliche Aufmerksamkeit. Selbstgemachte Schnittchen und kleine Gläschen rundeten das Erlebnis ab. Besonders gefreut hat uns der ausführliche Besuch von Landtagspräsident Dr. König und Landrätin Dr. Frant. Letztere teilte sogar ein Foto mit uns in ihrem Podcast. Die Gespräche waren für uns eine besondere Anerkennung.

Unser Jubiläumsjahr war aufregend, arbeitsreich und erfüllend. Ein herzliches Dankeschön an alle LandFrauen unseres Ortsvereins, die mit so viel Einsatz, Kreativität und Zeit unser Jubiläum zum Erlebnis machten. Ein besonderer Dank gilt Christel Funke, die den Vorsitz nun an Silvia Diekmann übergeben hat. Mit Tatkraft, Ideen und ihrer engagierten Art hat sie unsere Arbeit über viele Jahre geprägt. Danke, liebe Christel – bleib gesund und uns lange erhalten!

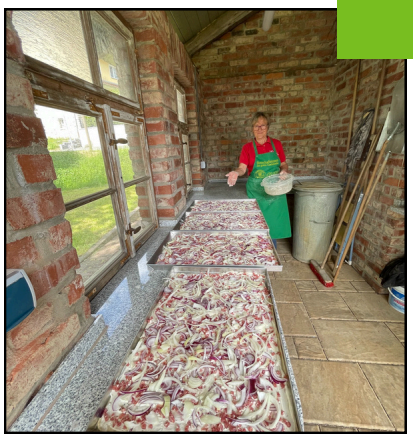
Bilder/Text: LandFrauen von Leinefelde-Worbis

Anmerkung der Redaktion:

Die Geschäftsstelle des TLV gratuliert LandFrau Silvia Diekmann zur neuen Vorsitzenden! Viel Schaffenskraft im neuen Amt.

LANDFRAUEN WORBIS TREFFEN SICH ZUM BROTBACKEN

Schon längere Zeit hatten wir auf diesen Termin gewartet: Brotbacken mit Dr. Markus Fricke am 24. Mai. Die Dorfgemeinschaft Kirchohmfeld hatte sich vor Jahren einen Backofen gemauert, in dem mehrmals jährlich Brot gebacken wird. Nun konnten auch wir unter Anleitung Brot darin backen. Markus Fricke ist Bioinformatiker und versierter Hobbybäcker. Zunächst erhielten wir LandFrauen Kenntnis über den Prozess des Brotbackens und wurden in die Geheimnisse eines guten Brotes eingeweiht ehe es in die praktische Ausführung ging. Gut gerüstet mit Schüsseln, Gärkörbchen und Küchenhandtüchern, durfte jede von uns den von Markus am Abend



zuvor vorbereiteten Vorteig in Empfang nehmen. Unter Anleitung wurden nun entsprechend des Rezeptes alle Zutaten zum Hauptteig gegeben, gut gemischt und ins bemehlte Gärkörbchen gelegt. Nun durfte der Teig ruhen, und wir hatten Zeit für Gespräche übers Backen und „Gott und die Welt“. Inzwischen konnte auch unser Mittagessen, Flammkuchen, vorbereitet werden, der ja auch in den vorgeheizten Backofen musste. Hmm, lecker- war der gut geraten!

Für die Brotbäckerei begann nun der schwierigste Teil, das perfekte Kneten des gutgegangenen Teigs- gar nicht so einfach. Markus ging von Platz zu Platz und zeigte es uns. Nun ab in den am Dorfteich freistehenden Backofen. Damit jede von uns auch ihr Brot zurück erhielt, wurde jedes benummert und gestempelt. Warten und Zeit für Kaffee und Gespräche. Mit einem großen Hallo wurde jedes fertige Brot bestaunt – und wie das duftete. Für die meisten von uns war es das erste selbstgebackene Brot, das man stolz Zuhause präsentieren und probieren konnte. Mit einem herzlichen Dankeschön für seine Zeit und die perfekte Anleitung bedankten wir uns beim „frischgebackenen“ Papa mit einer handgestrickten Ausfahrgarnitur. Für uns war es ein perfekter Tag- Wissenszuwachs, gute Gespräche und selbstgebackenes Brot.

SCHÜLER DER ST.-FRANZISKUSSCHULE DINGELSTÄDT ZU GAST BEI DEN LANDFRAUEN IN WORBIS

Wir haben schon oft mit Schülern mit Förderbedarf, insbesondere der Förderschule in Birkungen, gearbeitet. Hier bestehen seit Jahren gute Beziehungen, wir werden für den Unterricht und zu Schulfesten angefragt. Nun kam kürzlich auch eine Anfrage von der St.-Franziskusschule in Dingelstädt, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Das war nun doch etwas Neues für uns.

Die Klassenleiterin Frau Gjura erklärte uns ihr Anliegen damit, dass sich die Schüler der Mittel- und Werkstufe in der Projektwoche das Thema „Traditionen des Eichsfeldes- vom Schaf zum Strumph“ ausgesucht hätten und uns dazu gern besuchen würden. Das freute uns, und wir überlegten, wie wir diese Schüler unterstützen, ihnen den Prozess fassbar nahebringen und sie auch praktisch tätig werden könnten. Außerdem sollten sie auch für ihre Präsentation am Ende der Projektwoche „handgreifliche“ Ergebnisse vorweisen und tätig werden. Am 3. Juni diesen Jahres besuchte uns die Werkklasse der St. –Franziskusschule voller Vorfreude. Es ging viel besser als erwartet- die 7 Jungen waren aufgeschlossen für die Erklärung des Prozesses der Wollverarbeitung, interessiert selbst etwas zu tun, Wolle zu zupfen, zu kämmen und sogar selbst sich am Spinnrad zu versuchen. Und das klappte bei einigen sogar ganz gut! Nun das Basteln mit Schafwolle. Ganz geschickt fertigten die Schüler unter Anleitung Püppchen daraus an, die sie sich natürlich gern mitnehmen sollten und wollten.

Am Ende der 2 Stunden hatten wir zufrieden lächelnde Schüler, die stolz auf ihre Ergebnisse waren und sich herzlich bedankten. Da das Spinnen mit dem Spinnrad so gut funktioniert hatte, überlegten wir zusammen mit den 4 Pädagogen, wie wir die Schüler bei ihrer Präsentation vor Ort unterstützen könnten. Gleichzeitig sollten sie die Möglichkeit erhalten, ihre Fähigkeiten vor der ganzen Schule zu zeigen. So getan. Am Freitag, d. 6. Juni, war der große Auftritt aller Klassen der Schule

am Ende ihrer Projektwochen. Wir haben nur gestaunt und waren zutiefst beeindruckt, welche Ergebnisse die zum Teil stark und mehrfach beeinträchtigten Kinder und Jugendlichen vorzuweisen hatten und welche Fähigkeiten die Pädagogen bei ihnen entwickelt hatten. „Unsere Klasse“ schlug sich bei der Vorstellung ihres Projektes hervorragend. Sie zeigten auf dem Spinnrad ihr Können, präsentierten ihre Erzeugnisse mit Wolle und brachten sogar (mit Hilfe natürlich) alles in ein Video. Der Beifall war ihnen sicher und machte sie stolz. Genauso stolz trugen sie ihren Schäfchen-Orden, den sie von uns erhalten hatten. Weil alles so super funktioniert hatte und auch wir unseren Beitrag zur Entwicklung dieser jungen Menschen leisten können, vereinbarten wir im anschließenden Gespräch mit der Klassenleiterin und dem Schulleiter eine weitere Veranstaltung im neuen Schuljahr.

SENIOREN IM STRASSENVERKEHR

Unser KOBB, Herr Eschenbach, informierte uns am 25.04.2025 über das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Besonderes Augenmerk lag hier auf den seniorentypischen Fahrzeugen. Diese dürfen bei einer Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h auf den Gehwegen fahren. Allerdings bieten hier die Hersteller ganz verschiedene, auf den ersten Blick nicht zu unterscheidende Modelle an und nicht immer ist gleich ersichtlich, welches Tempo erreicht werden kann. Sogleich kamen gute Einfälle, wie dieses Manko behoben werden könnte. Überhaupt waren die Teilnehmer aktiv bei der Sache und konnten ihr Wissen bezüglich der Straßenverkehrsordnung auffrischen und sich wieder mit einigen neuen sowie alten Verkehrsschildern vertraut machen. Mit der Erkenntnis, dass wir nun mal eben nicht jünger werden und unsere Reaktionsgeschwindigkeit nicht besser wird, wir aber mit ein paar kleinen Anpassungen sowie gegenseitiger Rücksichtnahme weiterhin gut auf den uns bekannten Wegen unterwegs sein können, verabschiedete uns Herr Eschenbach. Vielen Dank für den anschaulichen und gut dargestellten Vortrag.

Text und Bild von Margrit Degenhardt

KINDERFEST IN WORBIS UND DIE LANDFRAUEN MITTENDRIN

Schon zu einer guten Tradition geworden, findet in Worbis Anfang Juni das städtische Kinderfest statt. Alle Vereine der Stadt und der Stadtteile unterstützen dieses Vorhaben und beteiligen sich, die Bürgermeister sind natürlich vor Ort. Das diesjährige Wetter zeigte sich gnädig und schickte zwischen Regenschauern auch mal die Sonne. Das Worbiser Rathaus und Rathausplatz wurden so zur Festmeile.

Kinder, Eltern und sogar Großeltern ließen es sich nicht nehmen, die vielfältigen Angebote auszuprobieren, von Feuerwehr bis zu den manigfaltigen Bastelfreuden. Und hier war auch der Stand der LandFrauen anzutreffen. Tolle Sachen hatten sich unsere Damen überlegt, Bastelarbeiten mit Wolle, Geschicklichkeitsspiele, Sonnenschutz- alles zum Selbermachen und gratis zum Mitnehmen. Entsprechend war unser Stand umlagert. Die Damen hatten richtig gut zu tun. So verging der Nachmittag wie im Fluge. Wie sagt unser Bürgermeister immer: „ Ohne die LandFrauen geht gar nichts. Immer dabei und mittendrin.“

BERNSGRÜNER LANDFRAUEN IM BINGO-FIEBER

Zu einen geselligen Spielenachmittag waren die LandFrauen im Juni eingeladen. „Wir wollen heute was Außergewöhnliches probieren“, so Vereinschefin Jutta Riedel. Das Glücksspiel BINGO stand auf dem Programm. Keiner hätte im Vorfeld gedacht, was dieses Spiel für Spaß, Freude, Aufregung und Spannung mit sich bringt, denn zum Spiel wurde Glück und Konzentration gebraucht. Jede LandFrau erhielt von Spielleiterin Jutta eine Punktekarte mit 25 zufällig nummerierten Feldern. Sie bewegte eine kleine Metalltrommel mit den Zahlen von 1 bis 75. Wurde eine Zahl gezogen und aufgerufen, konnte sie bei Übereinstimmung auf der Karte angekreuzt werden. Wer fünf Zahlen waagerecht, senkrecht oder diagonal hatte, rief „BINGO“. Für die ersten drei Gewinner gab es kleine Preise. Aber die LandFrauen wollten nicht aufhören zu spielen, so groß war die Freude und gute Laune geworden, zumal es auch noch viele Trostpreise gab. Und für das Jahr 2026 wurde schon jetzt der Wunsch auf BINGO-Wiederholung geäußert.

Jutta Riedel an der kleinen Trommel mit den Glückszahlen.

Text und Foto von Gabriele Wetzel

800 PFINGSTROSEN ZU VERSCHENKEN – LANDFRAUEN VERTEILEN SIE GERN

Mit einem Paukenschlag begann das diesjährige Stadtfest in Leinefelde für die LandFrauen. Wir sind ja Überraschungen gewohnt, und Anforderungen auch – aber ad hoc 800 Pfingstrosen auf einmal

abholen und verteilen – das war schon heftig. Ein Vorabgruß der Landesgartenschau an die Gäste des Stadtfestes! Wie machen wir das zusammen mit unseren anderen Vorhaben an diesen Tagen? Auftritte an Markttagen mit Waffel backen und Strickwarenberatung und Verkauf sind auch immer eine Herausforderung, logistisch und personell. Das kennt jede LandFrauengruppe. Nun auch noch 800 Pfingstrosen!! Aber wie LandFrauen so sind: Pragmatisch und zupackend! Liebevoll und mit Herz wurden diese wunderschönen Blumen an die Stände der Vereine, als Schmuck für die Bühne und an die Gäste verteilt. Strahlende Gesichter überall- so bunt war

das Stadtfest noch nie. Und sicher auch ein Vorgeschmack auf die Landesgartenschau 2026 in Leinefelde, bei der wir LandFrauen

auch fest eingebunden sind. Mit Schwung gings nun ans Waffelbacken und Fettbrote schmieren. Der große „Kaffeekessel“ dampfte. Viele Gäste kennen das und warteten an den beiden Tagen schon auf uns. Am Ende konnten wir sagen: Alles aufgegessen! Solche Markttage mit ihren Vorbereitungen und Nacharbeiten sind immer anstrengend, das wissen alle LandFrauen. Aber machen auch zufrieden. Dieses Stadtfest besonders, wegen der blumigen Grüße und der wachsenden Vorfreude auf die Landesgartenschau.

STRASSENKREIDE-SPRAY SELBER MACHEN!

Sommerzeit ist Draußenzeit – und was gibt es Schöneres, als mit Kindern an der frischen Luft kreativ zu werden? Mit selbstgemachtem Straßenkreide-Spray wird der Gehweg zur Leinwand. Die bunte Farbe lässt sich kinderleicht herstellen und bringt Bewegung und Kunst zusammen. Ideal für Garten, Hof oder Einfahrt!

Das wird gebraucht:

- 1 Tasse Wasser
- 1 Tasse Speisestärke
- Lebensmittelfarbe (flüssig oder Gel)
- Leere Sprühflaschen (z. B. aus dem Drogeriemarkt oder gut ausgespülte Reinigungsflaschen)
- Eventuell ein Trichter zum Umfüllen

So geht's:

- Mischen: Wasser und Speisestärke in einer Schüssel gut verrühren, bis keine Klümpchen mehr zu sehen sind.
- Färben: Die Mischung auf mehrere kleine Schalen verteilen und nach Belieben mit Lebensmittelfarbe einfärben.
- Abfüllen: Die bunten Flüssigkeiten mit einem Trichter in die Sprühflaschen füllen. Gut schütteln!
- Los geht's! Auf Pflaster, Beton oder Asphalt sprayen – und dabei kleine Kunstwerke schaffen. Die Farbe ist auswaschbar und verschwindet mit dem nächsten Regen.
- Für besonders leuchtende Farben kann man etwas mehr Farbe verwenden. Wer mag, kann mit Kreideschablonen oder Straßenmalkreide ergänzen – so entstehen ganze Bildergeschichten auf dem Boden.

Hinweis:

Nach dem Trocknen kann die Speisestärke in der Flasche etwas eindicken. Einfach gut schütteln oder bei Bedarf etwas Wasser nachgießen.

NATUR-BILDERRAHMEN BASTELN

Ob beim Spaziergang, beim Spielen im Garten oder im Urlaub auf dem Bauernhof – überall lassen sich kleine Schätze aus der Natur entdecken: Stöckchen, Rinde, Federn, Moos oder Blätter. Daraus kann man ganz einfach einen Natur-Bilderrahmen basteln – ein tolles Geschenk oder eine schöne Erinnerung an den Sommer.

Das wird gebraucht:

- 4 gleich lange Stöcke oder Äste
- Schnur, Bast oder Heißkleber
- Naturmaterialien zum Verzieren: z. B. Blätter, Federn, getrocknete Blüten, Steine, Zapfen
- Dünne Pappe oder Karton (für das Bild)
- Foto, Zeichnung oder gepresste Blume als Motiv

So geht's:

1. Rahmen legen: Die vier Äste zu einem Viereck anordnen – wie ein Bilderrahmen.
2. Verbinden: Die Ecken mit Schnur fest zusammenbinden oder mit Heißkleber fixieren.
3. Dekorieren: Den Rahmen mit Fundstücken aus der Natur bekleben – kreativ und ganz individuell.
4. Bild einsetzen: Auf der Rückseite ein Bild, Foto oder gepresstes Naturmotiv auf Karton befestigen und am Rahmen festkleben oder mit Schnur spannen.

Tipp:

Wer den Rahmen aufhängen möchte, kann oben eine zusätzliche Schnur als Aufhänger anbringen – sieht besonders schön im Fenster oder im Gartenhäuschen aus!

SOMMERGEMÜSE AUS DEM OFEN

Bunt, aromatisch und ganz einfach – perfekt als Hauptgericht mit Baguette oder als Beilage zum Grillen.

Zutaten (für 2–3 Personen):

- 1 Zucchini
- 1 Paprika (rot oder gelb)
- 1 kleine Aubergine
- 1 rote Zwiebel
- 1–2 Knoblauchzehen
- 2–3 EL Olivenöl
- Salz, Pfeffer
- Frische Kräuter: Thymian, Rosmarin oder Oregano
- Optional: Feta oder Parmesan zum Überbacken

Zubereitung:

- Backofen auf 200 °C (Ober-/Unterhitze) vorheizen.
- Gemüse waschen und in grobe Stücke oder Scheiben schneiden.
- Knoblauch fein hacken, Zwiebel in Spalten schneiden.
- Alles in eine große Schüssel geben, mit Olivenöl, Salz, Pfeffer und Kräutern vermengen.
- Auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben und ca. 25–30 Minuten backen, bis das Gemüse weich und leicht gebräunt ist.
- Optional: Kurz vor Ende etwas Feta darüberbröseln oder Parmesan drüberstreuen und 5 Minuten mitbacken.
- Warm servieren – dazu passt Baguette oder ein Klecks Kräuterquark.

BUTTERMILCH-ZITRONEN-DRINK

Erfrischend, leicht und ideal bei Sommerhitze – ein echter Landfrauen-Klassiker!

Zutaten (für ca. 2 Gläser):

- 400 ml Buttermilch
- Saft von 1 Zitrone
- 1–2 TL Honig oder Agavendicksaft (nach Geschmack)
- Optional: etwas Zitronenabrieb für mehr Aroma
- Eiswürfel
- Frische Minze zum Garnieren

Zubereitung:

- Buttermilch mit Zitronensaft, Honig und optional Zitronenschale gut verrühren oder kurz mixen.
- In Gläser mit Eiswürfeln füllen.
- Mit Minze garnieren und sofort servieren.

Termine 2025

Wann?	Was?	Wo?
September	-geplant- SEMINAR Lebens- und Arbeitsbedingungen für Frauen im ländl. Raum	Dreitzsch
27.09.2025	Vertreterinnenversammlung	Erfurt
05.10.2025	Landeserntedankfest	Bad Frankenhausen
Oktober	Engagement von LF für den ländl. Raum	Bischofferode
Oktober	Wertschätzung heimischer Produkte	Erfurt
18.10.2025	Kastanienfest	Erfurt
21.- 22.11.2025	Ernährungsführerschein Anmeldung über LVB	Erfurt
10.-11-12.2025	Ehrenamtseminar	Erfurt

ANTRÄGE FÜR VERTRETERINNENVERSAMMLUNG BIS 15.08.2025

In Vorbereitung (Infos kommen)

WhatsApp Female Finance

Spinnen Häkeln Stricken

Termine 2026

30.05.2026 35 Jubiläum + LandFrauentag in Leinefelde-Worbis

30.06.2026 Mitgliederversammlung in Essen vom dlv

Änderungen vorbehalten!

Abkürzungen:

AK	Arbeitskreis
BZI	Bundeszentrale Informationsveranstaltung
EAS	Ehrenamtsseminar
GST	Geschäftsstelle
PV	Public Viewing (Dozent online zugeschaltet)
VA	Veranstaltung
ZIV	Zentrale Informationsveranstaltung
LVB	Landvolkbildung

SCAN ME

Land Frauen
Thüringer Landfrauenverband e.V.

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum

LandFrauen-Info 02/2025
des Thüringer LandFrauenverband e.V.

Thüringer LandFrauenverband e.V.
Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt
Tel: 0361 6027901
Fax: 0361 6578296
E-Mail: info@tlv-erfurt.de
www.thueringer-landfrauenverband.info
Redaktion und Gestaltung:
Sarah Brückner, Nicole Frisch

Bild- & Textnachweis
TLV e.V. mit seinen Kreis- u. Ortsvereinen
dlv Pressestelle

Redaktionsschluss
Ausgabe 03/2025 08. Sept. 2025
Ausgabe 04/2025 05. Dez. 2025